

Mit der jüngsten Mannschaft zur Berliner Team-Meisterschaft

Nur der spätere Berliner Meister hatte noch weniger Athletinnen am Start als der VfL Tegel. Mit nur einer Athletin des Jahrgangs 2013 war die VfL-Mannschaft das jüngste Team. Alle Anderen gehörten dem jüngeren Jahrgang (2014) an. Und - die Älteste ist erst ein paar Wochen im Verein. So gesehen war es klar, dass es bei der überhaupt erstmaligen Teilnahme an der Berliner Team-Meisterschaft lediglich darum gehen konnte, neben dem Spaß am Sport, den Verein zu repräsentieren.

Am 03.05.26 trafen sich unsere jungen Nachwuchssportlerinnen im Sportforum, um sich mit den Besten ihrer Altersklasse zu messen.

Selbst große Vereine bekamen keine Mannschaften zusammen. Die LG Nord mit 3 eigenständigen Vereinen fehlte ebenso, wie z. B. Die Spandauer Vereine, der TSC und Z88. Es dominierten die großen Vereine und Startgemeinschaften.

Klar war, dass die Vereine mit den älteren Athletinnen im Vorteil waren und die Vorbereitung auf den Wettkampf in den einzelnen Disziplinen einfach zu kurz war. Es galt 6 Einzeldisziplinen und die Sprintstaffel zu besetzen. In den Einzeldisziplinen durfte jeder Verein 3 Athletinnen einsetzen, wobei nur die beiden besten in die spätere Punktbewertung einfließen. 2 Staffeln durften gemeldet werden, wobei nur die beste Staffel in die Wertung kam.

Da es beim Sport immer wieder Ausfälle geben kann, sollten die jeweiligen Disziplinen stets mit Athletinnen, die die Wertungen „absichern“ können, besetzt werden. Rein rechnerisch ist das bei 8 Athletinnen nicht möglich. Damit war das Risiko von Punktverlusten von vorn herein einkalkuliert.

Mit Esther und Lori fehlten uns sichere Punktlieferantinnen, Frieda, mit Trainingsrückstand offenbarte am letzten Trainingstag vor dem Wettkampf, dass man spätestens beim nächsten Wettkampf auf sie setzen kann und unser neues Sprungtalent, Serah, verfügt noch nicht über einen Startpass.

Wie also die Athletinnen am besten einsetzen? Nur ganz wenige kamen tatsächlich zu ihrer Spezialdisziplin. Marika, Elise und Alicja hätten wohl in jeder Disziplin eingesetzt werden können, aber laut Ausschreibung durfte jede Athletin für nur 3 Disziplinen (einschließlich Staffel) gemeldet werden.

Während wir bei den Hürden gute Fortschritte gemacht haben, sind Hochsprung und Ballwurf unsere Achillesfersen.

Und so lief der Wettkampf:

Helena, Sophia und Marika starteten mit dem Weitsprung – alle mit soliden Leistungen, im Rahmen ihrer Bestmarken.

Auch im Ballwurf überzeugten unsere beiden Damen. Nila warf zu einer persönlichen Bestleistung und Hira bei ihrem Wettkampfdebüt offenbarte ihr Potenzial.

Die Welt war noch in Ordnung.

Um eine sich abzeichnende Verletzung zu vermeiden, wurde Alicja bei den 80 m Hürden geschont. Wieder hatten wir nur 2 Teilnehmerinnen dabei, die irgendwie „durchkommen“ mussten. Elise blieb knapp über ihrer bisherigen Bestzeit, Louise debütierte und kam knapp hinter Elise ins Ziel.

Kaum Zeit zum Einspringen für den Hochsprung. Marika versuchte sich in einer neuen Technik und verzichtete entnervt auf die Teilnahme am Wettbewerb. Also, das kennen wir schon, wieder nur 2 Athletinnen am Start. Beide unter dem Druck, wenigstens die Anfangshöhe zu bewältigen. Nun sind zwar 1,16 m nicht völlig utopisch, aber Alicja und Elise scheiterten trotzdem – denkbar knapp. Also, keine Punkte. Dennoch brachte der Hochsprung für beide eine Trotzreaktion hervor. So knapp gescheitert. Das wollen sie nicht auf sich sitzen lassen. Beide wollen unbedingt bei der nächsten Möglichkeit im Hochsprung wieder dabei sein.

Sophia, Nila und Helena – hurrah, mal wieder vollzählig – zeigten über die 75 m-Sprintstrecke was sie drauf haben. Mit Verbesserungen beim Start können sie „oben mitspielen“.

Der 800 m-Lauf. Auch hier waren mit Louise und Hira wieder nur 2 Athletinnen von uns dabei. Louise hielt sich in ihrem Lauf zunächst zurück, um dann in der 2. Runde gehörig Dampf zu machen und mit einer persönlichen Bestleistung ins Ziel zu kommen.

Hira überpacete nach verschlafenem Start und setzte sich mit 50 m Vorsprung nach nur 200 gelaufenen Metern an die Spitze. Dann kam, was kommen musste, nach gut 300 m wurde sie eingeholt und nach und nach vom gesamten Feld überholt.

Beide haben sich prächtig geschlagen. Louise könnte mutiger anlaufen und Hira etwas defensiver bleiben.

Letzte Disziplin – die 4 x 75 m-Staffel. Wir hatten geübt, die Staffel war gut eingewechselt. Trotzdem musste umgestellt werden. Alicja – wieder eine Vorsichtsmaßnahme - wechselte von der 1. Staffel (Position 3) in die 2. Staffel (Schlussläuferin).

Dafür rückte Hira, die bei der Vorbereitung Sophia vertreten hatte an Alicjas Position und Sophia, die noch keine Wechsel trainiert hatte, „blieb“ an der für sie gedachten Position 2 der 1. Staffel.

Wichtigste Erkenntnis: Alicja blieb verletzungsfrei.

Dass bei den vielen Umstellungen keine Topleistungen mehr zu erwarten war, war allen bewusst. Dennoch gaben beide Staffeln zum Abschluss des Tages ihr Bestes!

Fazit:

Selbst in Bestbesetzung hätten noch rund 200 Punkte zum vorletzten Platz gefehlt, was allerdings für die jüngste Mannschaft im Wettkampf als hervorragend zu bewerten wäre. Die wenigsten konnten in ihren Lieblingsdisziplinen antreten, um in den einzelnen Disziplinen die maximale Punktausbeute zu erzielen. Das hat, bis auf Hochsprung ganz gut geklappt.

Die Sprintstaffeln waren nicht eingewechselt. Noch am Wettkampftag musste munter herumgebastelt werden. Geübte Abläufe waren dahin. Wertvolle Zeit bei den Wechseln wurden verschenkt, aber es gab keine Wechselfehler! Und - beide Staffeln haben toll gekämpft. Großes Lob vom Trainer!

Die junge Mannschaft musste sich mit vielen Athletinnen des älteren Jahrgangs messen. Es war klar, dass diese den VfLerinnen körperlich überlegen waren.

Was zu verbessern wäre, wenn das Trainingsangebot voll wahrgenommen werden würde. Die 3. Trainingseinheit am Samstag wird nur sehr sporadisch von sehr wenigen wahrgenommen. Es bleiben somit maximal 2,5 Stunden Wochentraining, wenn wir denn pünktlich anfangen könnten.

Die vorderen Vereine kommen auf mindestens 6 Stunden Wochentraining, was sich denn auch in den Leistungen niederschlägt.

So gesehen, haben wir mit einem bedeutend kleinen Zeitbudget mit 4075 Punkten und 25 pBL!!! ein tolles Ergebnis produziert. Vielen Dank an meine tolle Trainingsgruppe!

Disziplinen:

Name	Disziplin	Leistung	Punkte	Bemerkungen
Louise Lotte Busjahn	60 m Hürden 800 m 4 x 75 m	14,73 3:14,02 50,23	287 324 598	pBZ pBZ pBZ
Nila Büttner	75 m Ballwurf 4 x 75 m	11,98 21,0 50,23	342 304 598	pBZ pBL pBZ
Alicja Dmowska	Hochsprung 4 x 75 m	o.g.V 50,23	598	pBZ
Hiranur Karadeniz	800 m Ballwurf 4 x 75 m	3:30,62 18,0 45,15	274 272 801	pBZ pBL pBZ
Elise Kavli	60 m Hürden Hochsprung 4 x 75 m	12,81 o.g.V. 45,15	377 801	pBZ
Helena Knull	75 m Weitsprung 4 x 75 m	12,98 2,98 50,23	269 304 598	pBZ pBL pBZ
Sophia Sasin	75 m Weitsprung 4 x 75 m	12,08 3,30 45,15	334 347 801	pBZ pBZ

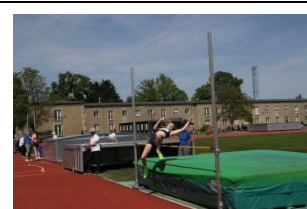
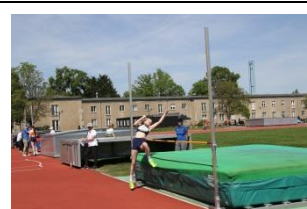
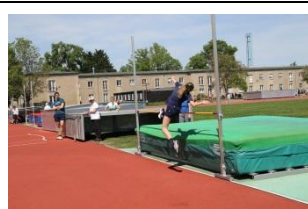
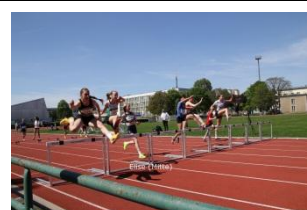
Marika Wolf

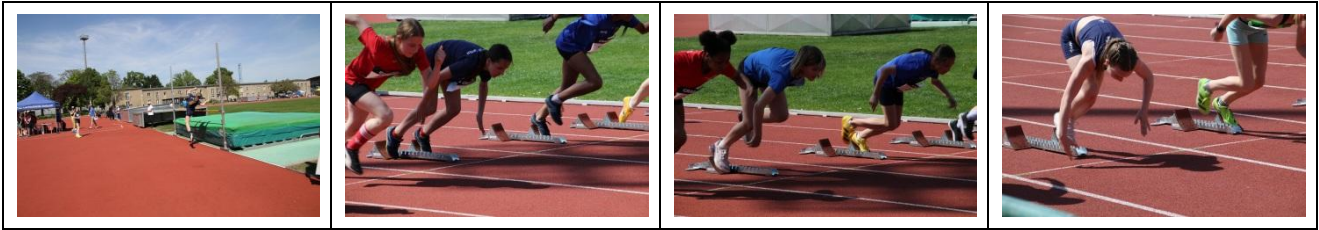
Weitsprung
4 x 75 m

3,82
45,15

413
801

pBZ





Autor und Bilder: Reinhard Moegelin